

Odyssee Embryonale

von Gilla Cremer und Max Eipp,

Regie: Max Eipp



INHALT:

Diese turbulente Komödie über die Heilsversprechen moderner Gen- und Fortpflanzungstechnologie entstand 1987 und wurde seitdem mehr als 250 Mal im deutschsprachigen Raum aufgeführt. An Aktualität hat diese bissige (und einzige) Komödie von Gilla Cremer bis heute nicht verloren. In rasantem Tempo schlüpft die Akteurin in viele verschiedene Rollen: in die Werbeagentin Margot Varell, die ihre Leibesfrucht aus Karrieregründen der spanischen Putzfrau Franziska zum Austragen überlässt, in den Obermacker Charly und Geliebten von Margot, in die betuliche Mutter, in geifernde Sekretärinnen oder den forschenden Professor Hallogen, der aus Versehen von Margots „Früchtchen“ acht Kopien klonnt..

PRESSE:

„Ein köstlicher und äußerst kurzweiliger Abend, bei dem einem das Lachen im Halse stecken bleibt.“ (SZ)

„In der „Odyssee“ ist man gänzlich auf Margots Berichterstattung angewiesen, auf die überschäumende Verstellungs- und Nachahmungskunst Gilla Cremers. Unterstützt wird sie von einem Telefon und einigen unauffälligen Requisiten.“ (FR)

„Ironisch, frech und witzig „verpackt“ bringt Gilla Cremer Themen auf die Bühne, die immer wieder für Schlagzeilen und hitzige Diskussionen sorgen.“ (OZ)